

# Imkern – viel mehr als nur ein süßes Hobby

Die Imkerei öffnet die Tür in eine spannende Welt, in der es um mehr geht, als nur um das süße Gold

**Angetrieben von dem Wunsch nach eigenem Honig oder etwas für die Umwelt zu tun, starteten in diesem Jahr fast 30 Männer und Frauen die Neuimkerausbildung in Recklinghausen. Seit über zehn Jahren bildet der Imkerverein Recklinghausen gemeinsam mit dem Imkerverein Marl-Sickingmühle Interessierte gleich welchen Alters oder Geschlechts zu Jungimkern aus. Die Teilnehmer lernen, welche Arbeiten im Jahresverlauf an den Bienen zu tun sind und was im Volk vor sich geht.**

Mit Bienen nimmt man die Umwelt völlig anders wahr. Der Blick für die Jahreszeiten und die Pflanzen in der Umgebung wird geschärft. Jedem angehenden Imker wird schnell klar, dass ein Bienenvolk stark vom örtlichen Nahrungsangebot und vom Wetter abhängig ist. Wenn im März die Temperaturen tagsüber regelmäßig die zehn Grad übersteigen, erwacht das Volk aus der Winterruhe und wächst im April und Mai rasch auf 20.000 bis 40.000 Individuen an.

Ist das Nahrungsangebot gut, die Speisekammern gefüllt und das Volk stark, erwacht der natürliche Fortpflanzungsdrang. Der „Bienen“ wird sich eine neue Königin schaffen und sich kurz vor deren Schlupf teilen. Der Imker spricht hier vom „Schwärmen“. Dabei verlässt die alte Königin mit knapp der Hälfte der Bienen den Stock, um sich eine neue Behausung zu suchen. In Ermanglung geeigneter Baumhöhlen fällt die Wahl der Bienen leider häufig auf wenig geeignete Alternativen wie Rolladenkästen oder Gartenschuppen. Der Imker kann diesem Vorgang durch geeignete Maßnahmen zuvorkommen, in dem er aus dem starken Volk Ableger bildet, die im Jahresverlauf selbst zu großen Völkern heranwachsen.

Im Mai und Juli kann dann Honig geerntet werden. Pro Stock kommen da schon mal 20-30 Kilogramm zusammen. Hier unterstützt der Verein durch einen hygienischen Schleuderraum, den alle Mitglieder nutzen können. Die Anschaffung einer teuren Honigschleuder und eine klebrige Küche zu Hause können so vermieden werden. Nach der Honigernte beginnt die Einwinterung der Völker. Dazu gehört die Auffütterung und die Behandlung gegen die in den 1970er Jahren aus Asien eingeschleppte Varroamilbe, durch die in Europa heute kein Bienenvolk ohne imkerliche Betreuung überlebensfähig ist.

Schwarmkontrollen, Ablegerbildung und Honigernte sorgen im Sommer für viele tolle Stunden. Während der Wintermonate gibt es hingegen an den Völkern wenig zu tun. Der Imker widmet sich dann der Materialpflege, resümiert das vergangene Jahr und plant das folgende. Der Verein bietet Möglichkeiten, das Equipment zu reinigen, Wachs einzuschmelzen und zahlreiche Vorträge für Mitglieder und alle Interessierten.

Wessen Interesse jetzt geweckt ist, besucht uns direkt im Internet oder kommt einfach zu einer der zahlreichen Veranstaltungen. Mit imkerlichen Grüßen

■ Paul Bertels



Imkern kann jeder! Praxis direkt am Bienenvolk (Foto: Paul Bertels)



Bienen bereichern jeden Garten und imkern lernen kann jeder! (Foto: Jutta Karau)



Der Schaukasten am Lehrbienenstand ermöglicht Besuchern einen gefahrlosen Blick ins Bienenvolk (Foto: Jutta Karau)



Paul Bertels

- 30 Jahre
- Risikomanager für Kapitalanlagen bei einem Versicherer in Dortmund
- Wohnhaft in Recklinghausen
- Imker seit 2014 mit derzeit zehn Völkern
- 1. Vorsitzender des Imkervereins Recklinghausen e.V. seit 2017
- www.imkerei-pantje.de

## Info zum Verein

 **Imkerverein Recklinghausen e.V.**  
www.imkerverein-recklinghausen.de

- Lehrbienenstand am Ickerottweg 20 in RE-Suderwich
- 72 Mitglieder, Durchschnittsalter 55 Jahre
- Über 350 betreute Bienenvölker
- **Was bietet der Verein?** Neuimkerschulungen, Schleuderraum, Austausch, Vorträge,

- Versicherungsschutz, und vieles andere mehr
- Offener Bienengarten am 10. Juni und 12. August jeweils ab 11 Uhr
- Anmeldungen für die Neuimkerschulung 2019 ab November 2018